

Hauptschule steht vor dem Aus

Köln muss in den nächsten Jahren Tausende neue Plätze an weiterführenden Schulen schaffen

VON HELMUT FRANGENBERG

In Köln müssen in den nächsten Jahren Tausende neue Plätze an Grundschulen, Gymnasien, Gemeinschafts- und Gesamtschulen geschaffen werden. Steigende Kinderzahlen und der anhaltende Trend zu höheren Schulabschlüssen verlangen von der Stadt einen Kraftakt. Hinzu kommen Tausende weitere Plätze in Kindertagesstätten.

Unterversorgt sind vor allem die wachsenden Stadtteile im Kölner Süden sowie Nippes, Lindenthal und Ehrenfeld. In Nippes fehlen fünf bis sechs Grundschulzüge, also bis zu 24 Klassen der ersten bis vierten Schuljahre, und bis zu zehn Züge an Schulen der Sekundarstufe I. Das entspricht bis zu 50 Klassen an Gymnasien, Gesamt- oder Gemeinschaftsschulen. Ähnlich groß ist der Druck in den

„Wir wollen mehr Verantwortung für die inhaltliche Entwicklung des Bildungsangebots übernehmen

Schuldezernentin Agnes Klein

Stadtbezirken Ehrenfeld und Lindenthal. Dort muss auch das Platzangebot für Schüler der Oberstufe deutlich erweitert werden.

Diese Zahlen gehen aus dem neuen Schulentwicklungsplan der Stadt hervor, der am Dienstag den Politikern im Rathaus erläutert wurde. Erstmals werden die Zukunft für Jugendhilfe und Schule in einem gemeinsamen Rahmenplan beschrieben, der 290 Seiten umfasst. Erstmals beschränkt sich die Stadt nicht nur darauf, Zahlen von Angebot und möglicher Nachfrage abzugleichen, um die Herausforderungen für die Zukunft zu beschreiben. „Wir wollen mehr Verantwortung für die inhaltliche Entwicklung des Bildungsangebots übernehmen“, sagt Schuldezernentin Agnes Klein.

Zusätzliche Realschul- und Hauptschulplätze scheinen nicht nötig. Im Gegenteil: Der Schulentwicklungsplan geht davon aus, dass es über kurz oder lang keine Hauptschulen mehr geben wird. So heißt es: „Dem Elternwillen entspricht am ehesten ein Zweisäulensystem, in dem neben dem Gymnasium Gemeinschaftsschulen oder Gesamtschulen längerer gemeinsames Lernen ermöglichen.“ Die Schul- und Jugendverwaltung versteht ihr dickes Papier



Unterrichtssituation in der Martin-Luther-King-Hauptschule in Weiden

BILD: FRANZ SCHWARZ

als Grundlage für eine intensive Diskussion, bei der „Neues entstehen“ soll. Klein und ihre Mitarbeiter hoffen, dass der zusätzliche Bedarf nicht einfach durch neue Klassen und Anbauten an den bestehenden Schulen gedeckt werden wird. Sie setzen darauf, dass weitere Gemeinschaftsschulen und möglicherweise auch Gesamtschulen entstehen können. Die Stadt unterstützt Modellprojekte an der Universität und in Weiden für zwei „Schulen von 1 bis 13“. Außerdem scheut sie sich nicht, in

Konflikt mit anderen Teilen der Verwaltung zu gehen: Die Ausweitung des Schulangebots gehe nicht ohne Neubauten, und dafür braucht man Grundstücke. „Wir wissen, dass wir durchaus in Westpennener stechen“, sagt Klein. Ein Beispiel ist das Clouth-Gelände in Nippes, für das die Bebauungspläne noch einmal überdacht werden sollten. Hier könnte eine neue Schule entstehen. Im Schulentwicklungsplan ist zwar nur von einer Grundschule die Rede. Denkbar wäre aber auch eine neue

Gesamtschule, wie sie von der Nippeser Elterninitiative „Genial“ gefordert wird.

Alle Neu- und Umbauten sollen den Anforderungen an ein Schulsystem gerecht werden, bei dem Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen können. Die Bedarfswahlen sind danach errechnet. Mitte 2012 soll ein „Inklusionsplan“ die nächsten Schritte genauer beschreiben.

Eine weiteres Ziel ist die bessere Vernetzung von Jugendhilfe und Schulen. Räume sollen gemeinsam genutzt, Fortbildungen und neue Angebote für Kinder und Jugendliche gemeinsam entwickelt werden. Bei der Verteilung der knappen Ressourcen will sich die Stadt an ihrer aktuellen Sozialraumanalyse orientieren. Da auch in Köln „Bildungserfolge stark von der sozialen Herkunft abhängig sind“, müssten Hilfen zielgerichtet in die benachteiligten Viertel gehen.

Die Stadt hat den Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplan unter dem Stichwort „Jugendhilfe und Schule“ auf ihre Internetseiten gestellt.

www.stadt-koeln.de

Schülerzahlen in Köln

So viele Fünftklässler werden in den kommenden Schuljahren erwartet:

